



125 Jahre Arbeiter-Samariter-Bund

ASB begeht Geburtstag mit deutschlandweiten Feierlichkeiten

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) wurde 1888 von sechs Berliner Zimmerleuten ins Leben gerufen. Dadurch wurden erstmals Arbeiter in Erster Hilfe geschult. Diese Hilfe zur Selbsthilfe nahm in den nächsten Jahren immer weiter zu.

Aus diesen ersten Ansätzen entwickelte sich schon bald eine Hilfsorganisation mit einer Vielzahl unterschiedlicher Dienste und bereits 1909 gab es bundesweit so viele Kolonnen, dass sie sich zum Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e. V. zusammenschlossen.

125 Jahre



Arbeiter-Samariter-Bund

Nach dem Ersten Weltkrieg, in der Weimarer Republik, weitete der ASB seine Aufgaben auf die Wohlfahrtspflege aus. Man begann mit Schülerspeisungen, richtete Kindererholungsheime ein, beteiligte sich am Kampf gegen Tuberkulose, kümmerte sich um die Arbeitssicherheit in den Betrieben, untersuchte Unfallursachen, leistete Aufklärungsarbeit über Berufskrankheiten und deckte hygienische Missstände auf.

Nach dem Zweiten Weltkrieg weitete der ASB seine Aufgabengebiete zunächst auf die Versorgung alter, kranker und behinderter Menschen aus. Hinzu kamen Mobile Soziale Dienste, Hausnotrufsysteme und Tagespflegeeinrichtungen. Nach dem Mauerfall wurden auch in Ostdeutschland wieder neue Verbände gegründet. Gleichzeitig wurde der ASB im Rahmen von Katastrophenschutz und Auslandshilfe auch international tätig.

Mittlerweile hat der ASB über eine Million Mitglieder. Rund 14.000 ehrenamtlich Engagierte und 29.000 hauptamtlich beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für den Arbeiter-Samariter-Bund und für Sie im Einsatz.

Der ASB selbst begeht seinen Geburtstag mit zwei großen Fachveranstaltungen in Hamburg und München. Die Jubiläumsfeier findet im August 2013 im Rahmen einer großen Festveranstaltung in Berlin statt. Mehr zu den Veranstaltungen des ASB in der Region im nächsten Beileger.

Für weitere Informationen rund um den ASB stehen wir Ihnen unter der kostenfreien Rufnummer: 0180/9303100 oder unter: www.asb-region-duesseldorf.de im Internet zur Verfügung.

Infoblatt „ASB lokal“ feiert Jubiläum!

25. Ausgabe informiert Mitglieder in der Region Düsseldorf

Anfang 2007 wurde die erste Ausgabe „ASB lokal“ als Beileger zum Mitglieder-magazin verschickt, um die Mitglieder des ASB in der Region Düsseldorf über dessen Arbeit zu informieren. Seitdem wurden in 25 Ausgaben neue Dienste, Projekte und Ansprechpartner vorgestellt.

Alle Ausgaben des Beilegers zum Ansehen, Herunterladen oder Versenden finden Sie auch auf der Homepage unter: www.asb-region-duesseldorf.de



Die erste Ausgabe berichtete vom Netzwerk Bilk, dem Hausnotruf und freiwillig Aktiven im Sanitätsdienst.

Projekt „Kultur vor der Tür“ – Spaziergänge im Stadtteil

Was bedeutet uns unser Stadtteil? Es ist erst einmal der Raum, in dem wir wohnen, einkaufen, zum Briefkasten gehen, zur Haltestelle oder zum Parkplatz, zur Schule. Diese Wege haben ein Gesicht, mal einladend, mal abstoßend. Aber wie wäre es, wenn man mal den schönsten Ort zum Sitzen mit Klappstühlen austestet? Oder wenn man am dunkelsten Ort eine Krimi-Lesung veranstaltet? Wie verändert sich ein Ort, wenn man ihn gemeinsam „kultiviert“? Diesen Fragen geht das Netzwerk Bilk gemeinsam mit der Düsseldorf-Künstlerin Anne Mommertz nach.

Im Januar und Februar fanden erste Stadtteilspaziergänge für interessierte Anwohner statt gemeinsam mit dem Netzwerk Bilk.

Das Netzwerk Bilk richtet sich an Menschen, die nach dem Berufsleben neue Kontakte knüpfen und mit anderen zusammen etwas Interessantes unternehmen möchten.

Falls Sie weitere Fragen dazu haben, steht Ihnen Bärbel Deußen, Freiwilligenkoordinatorin des ASB, gerne telefonisch zur Verfügung unter: 0211/93031-32 oder per E-Mail unter: b.deussen@asb-duesseldorf.de

Krefelder Demenztage 2013

Im Rahmen der Krefelder Demenztage wird in diesem Jahr der Schwerpunkt „Zu Hause leben mit Demenz“ behandelt. Folgende Veranstaltungen finden dazu statt:

Dienstag, 23. April 2013 um 18:00 Uhr

Zu Hause sicher sein – Technische Hilfsmittel für Menschen mit Demenz

Mittwoch, 24. April 2013 um 18:00 Uhr

Zu Hause gut versorgt – Leistungen der Pflegeversicherung für Menschen mit Demenz

Donnerstag, 25. April 2013 um 18:00 Uhr

Zu Hause ganz entspannt – Selbstpflege und Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Alle Veranstaltungen finden in der Geschäftsstelle des ASB in Krefeld, Wimmersweg 29 in Krefeld-Fischeln statt.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter: 02151/934 17-0.

„Wichtige Punkte sind noch nicht geklärt!“

ASB fordert Nachbesserungen zum geplanten Notfallsanitätergesetz (NotSanG)

Anfang März soll das neue Gesetz zum Beruf des Notfallsanitäters (NotSanG) im Bundestag verabschiedet werden. Es trägt den gewachsenen beruflichen Anforderungen im Rettungsdienst Rechnung. Grundlegende Punkte seien im Gesetzentwurf aber noch nicht geklärt, bemängelt der Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e. V. „Wir brauchen eine klare Regelung für die Übernahme der Ausbildungskosten. Der Gesetzgeber muss hier nachbessern“, betont Carsten Brückner, Rettungsdienstleiter des ASB Region Düsseldorf. Völlig offen ist ebenfalls, wer die Kosten für die drei- bis sechsmonatige Nachschulung von Rettungsassistenten zu Notfallsanitätern übernehmen soll.

Der ASB Region Düsseldorf e. V. kritisiert außerdem, dass nach dem Gesetzentwurf

angehende Notfallsanitäter während ihrer dreijährigen Ausbildung nur als Praktikanten auf dem Rettungswagen mitfahren dürfen. Der ASB setzt sich dafür ein, dass zukünftige Notfallsanitäter nach einer noch festzulegenden Einarbeitungszeit als vollwertiges Besatzungsmitglied im Rettungsdienst eingesetzt werden dürfen.

Notfallrettung müsse zudem als medizinische Leistung anerkannt werden, fordert der ASB. „Der Rettungsdienst bietet Höchstleistungsmedizin auf der Straße. Er leistet mehr als nur den Transport von Patienten“, sagt Rettungsdienstleiter Carsten Brückner. Gerade das geplante Notfallsanitätergesetz selbst unterstreicht die Notwendigkeit einer höheren fachlichen Anerkennung. Es räumt Notfallsanitätern mehr Kompetenzen ein. So dürfen



Foto: ASB/A. Königstein

diese in Zukunft invasive Maßnahmen bis zum Eintreffen des Notarztes durchführen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Carsten Brückner (Rettungsdienstleiter) unter: 0211/93031-51 oder per E-Mail: c.brueckner@asb-duesseldorf.de

ASB eröffnet Tagespflege in Jüchen

Erste große Kooperation mit dem ASB Niederrhein

Am 1. Juni 2013 wird der ASB Region Düsseldorf in Kooperation mit dem ASB Niederrhein eine Einrichtung zur Tagespflege in Jüchen-Hochneukirch eröffnen. Dazu entsteht zurzeit im ehemaligen Bahnhofsgebäude ein umfassendes Angebot für 13 Gäste in Vollzeit.

Ziel der Tagespflege ist es, den Gästen tagsüber die optimale Betreuung und Versorgung zukommen zu lassen, sie gleichzeitig aber nicht aus ihrer gewohnten Umgebung zu entreißen, in die sie abends und für die Nacht zurückkehren.

Die neue Tagespflege des ASB im Gebäude des ehemaligen Bahnhofs in Jüchen-Hochneukirch bietet auf 236 Quadratmetern ausreichend Platz für 13 Gäste. Die moderne und komplett neu ausgestattete Einrichtung ermöglicht flexiblen und individuellen Umgang mit den Gästen der Tagespflege. Zusätzliche Leistungen wie Physio- und Ergotherapie werden selbstverständlich angeboten.

Gleichzeitig sollen dadurch die pflegenden Angehörigen entlastet werden.

Gemeinsam mit dem ASB Niederrhein, der in Mönchengladbach und Viersen bereits mehrere Tagespflegen betreibt, werden die Gäste in Jüchen durch ein Team aus Pflegefachkräften, Sozialpädagogen und Hauswirtschaftskräften rundum versorgt und betreut.

Weitere Informationen erhalten Sie beim ASB unter der kostenfreien Rufnummer: 0180-930 3100.



KURZINFO: Tagespflege

Die Tagespflege ist eine Einrichtung der teilstationären Pflege: Pflegebedürftige werden morgens dorthin gebracht und tagsüber betreut und versorgt. Nachmittags kehren sie nach Hause zurück und verbringen die Nacht zu Hause in gewohnter Umgebung.

IMPRESSUM

ASB lokal Nr. 25

Erscheinungsdatum: 1. Quartal 2013

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/930 31-0

Fax: 0211/930 31-29

E-Mail: info@asb-duesseldorf.de

Homepage: www.asb-region-duesseldorf.de

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Dirk Heiden

Verantwortlich: Jörg Böckeler